



Handreichung Widerstand im NS-Regime



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

Inhalt

Widerstand	3
• Worum geht es?	
• Was ist Widerstand?	
Regionale Beispiele von Widerstand	5
• Exemplarische Biografien	
Weitere Informationen	7
• Weiterführende Links und Lesehinweise	
• Pädagogisches Material	
• Literaturhinweise	
Kontakt	11

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Widerstand

Worum geht es?

Was bedeutet es, Widerstand zu leisten oder Zivilcourage zu zeigen? Was heißt das in einer Diktatur, was in einer Demokratie? Diese Fragen stehen im Zentrum des Workshops. In diesem Workshop widmen wir uns mithilfe der Methode des Stationenlernens dem Thema Widerstand gegen das NS-Regime. An vier Stationen lernen die Teilnehmer*innen verschiedene Gruppierungen und unterschiedliche Formen des Widerstandes kennen und erhalten einen Einblick in die Diskussion um den schwierigen Begriff des Widerstandes. Bei der Betrachtung exemplarischer Biografien liegt der Fokus auf Akteur*innen im rheinhessischen Gebiet.

Vier Stationen

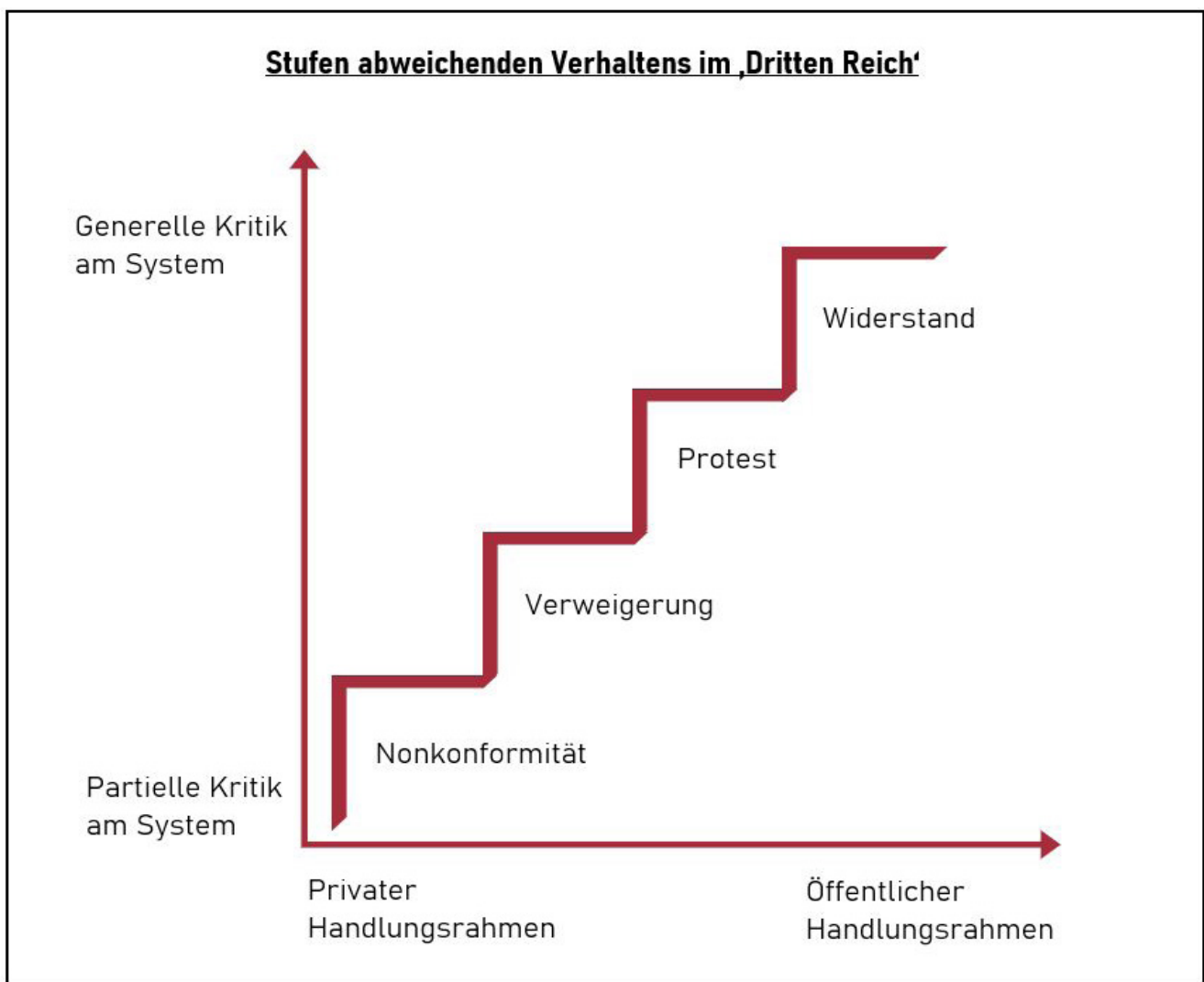
- Widerstand gegen das NS-Regime – die Diskussion um einen schwierigen Begriff
- Sozialdemokratischer Widerstand – Jakob Steffan
- Der 20. Juli 1944 – Das Vertrauensleutenetz in Rheinhessen
- Kommunistischer (und humanitärer) Widerstand – Anna Hauck



Widerstand

Was ist Widerstand?

Die Frage, was als Widerstand gegen den Nationalsozialismus bezeichnet werden kann oder darf, lässt sich nicht einfach und allgemeingültig beantworten. Sie ist auch unter Historiker*innen umstritten; reicht die Vorstellung von Widerstand doch von Formen widersetzlichen Verhaltens in alltäglichen Situationen bis hin zu Planung oder Durchführung eines aktiven Umsturzversuches.



Stufenmodell nach Peukert

Regionale Beispiele von Widerstand

Sozialdemokratischer Widerstand – Jakob Steffan



- geboren 1888 in Oppenheim
- gestorben 1957 in Mainz
- sozialdemokratischer Politiker, der zwischen 1933 und 1940 unter anderem im KZ Dachau inhaftiert war
- ab 1940 engagierte er sich im zivilen Widerstandsnetzwerk um Wilhelm Leuschner
- wirkte entscheidend am Aufbau des Landes Rheinland-Pfalz mit

Der 20. Juli 1944 – Das Vertrauensleutenetz in Rheinhessen

Der 20. Juli 1944 ist zumeist als militärischer Widerstand rund um Claus Schenk Graf von Staufenberg in Erinnerung. Was dabei außer Acht gelassen wird, ist das durchaus umfangreiche Netzwerk an Vertrauensleuten im gesamten Deutschen Reich – so auch in Rheinhessen. Unter ihnen waren:

- Ludwig Schwamb
- Carlo Mierendorff
- Wilhelm Leuschner
- Jakob Steffan
- Dr. Ernst Kilb
- Andreas Licht



Regionale Beispiele von Widerstand

Kommunistischer Widerstand – Anna Hauck



- geborene Feuerbach, geboren 1915
- gestorben 1994
- wuchs in Mainz-Bretzenheim auf
- engagierte sich im Kommunistischen Jugendverband Deutschlands und in der Roten Hilfe
- half Zwangsarbeiterinnen der Firma Erdal in Mainz mit Lebensmitteln und Kleidung

Humanitärer Widerstand

Diese Form des Widerstandes bestand in der Ablehnung des Nationalsozialismus aus humanitären Gründen. Insbesondere Frauen, die eine Minderheit in der Minderheit der Widerstandskämpfer*innen bildeten, leisteten humanitären Widerstand. Darunter versteht man unter anderem die Hilfe, die Anna Hauck den Zwangsarbeiterinnen in Mainz zuteil werden ließ: die Versorgung von Ausgegrenzten und Verfolgten mit Lebensmitteln oder Kleidung.

Humanität bedeutet Menschlichkeit und meint damit die Orientierung des eigenen Handelns an bestimmte Normen wie z. B. die Menschenwürde.



Weitere Informationen

Weiterführende Links und Lesehinweise

Texte

Bundeszentrale für politische Bildung: Widerstand gegen den Nationalsozialismus

- Umfassende Sammlung von Texten zu den verschiedenen Formen des Widerstandes
- Online [hier](#) abrufbar
- Themenheft aus der Reihe „Informationen zur politischen Bildung als pdf [hier](#) abrufbar

Lebendiges Museum Online

- Umfassender Text zum Thema Widerstand gegen den Nationalsozialismus mit zahlreichen exemplarischen Beispielen
- Online [hier](#) abrufbar

Videos

MrWissen2go Geschichte

- kurzer Erklärfilm über Widerstand im Nationalsozialismus vom bekanntesten YouTuber für historisch-politische Bildung
- Auf Youtube [hier](#) abrufbar

MrWissen2go Geschichte ist ein YouTube-Kanal des Journalisten Mirko Drotschmann. In kurzen Videos fasst er historische und politische Themen kompakt zusammen.

Unbekannte Helden – Widerstand im Südwesten

- Dokudrama, das am 3. Mai 2020 seine Premiere feierte
- zeichnet die Geschichte eher unbekannter Widerstandskämpfer*innen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz nach
- In der SWR-Mediathek [hier](#) abrufbar



Weitere Informationen

Pädagogisches Material

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

- Praxis des Widerstands 1933 bis 1945. Formen widerständigen Handelns in Südwestdeutschland
- Handreichung mit Unterrichtsvorschlägen und Arbeitsblättern, die zahlreiche exemplarische Biografien beinhalten
- Über Politik & Unterricht [hier](#) abrufbar

segu: Lernplattform für offenen Geschichtsunterricht

- Online-Plattform mit einem Lern-Modul zu Widerstand gegen den Nationalsozialismus
- Online [hier](#) abrufbar

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

- Online-Publikationen der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
- Lernmaterialien [hier](#) abrufbar



Weitere Informationen

Literaturhinweise

ARENZ-MORCH, ANGELIKA/ HEINZ, STEFAN (HRSG.):

Gewerkschafter im Konzentrationslager Osthofen 1933/34. Biografisches Handbuch (Gewerkschafter im Nationalsozialismus. Verfolgung – Widerstand – Emigration, Bd. 6). Berlin 2019.

ARENZ-MORCH, ANGELIKA/ BERKESSEL, HANS:

Widerstand und Verfolgung 1933–1945, in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 208–231.

BEIER, GERHARD:

Wilhelm Leuschner: Gewerkschaftsführer und Widerstandskämpfer, in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 389–399.

BRAUN, GÜNTER:

Widerstand aus den Reihen der Arbeiterbewegung in der Pfalz, in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 369–381.

CHRISTOFFEL, EDGAR:

Kirchlicher Widerstand im Trierer Land, in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 428–445.

DORFEY, BEATE:

Hans Eiden – Porträt eines kommunistischen Widerstandskämpfers, in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 382–388.



Weitere Informationen

Literaturhinweise

GUBE, DIETER:

Pater Josef Kentenich. Gründer der „Schönstattbewegung“, Widerstandskämpfer und Überlebender des KZ Dachau, in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 461–467.

KEIM, ANTON MARIA:

Ludwig Schwamb und die Widerstandsbewegung gegen Hitler im Rhein-Main-Gebiet, in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 400–406.

SCHIFFMANN, DIETER/ BERKESSEL, HANS/ ARENZ-MORCH, ANGELIKA (HRSG.):

Widerstand gegen den Nationalsozialismus auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Wissenschaftliche Darstellung und Materialien für den Unterricht. Mainz 2011.

ULRICH, AXEL:

20. Juli 1944 – Versuch eines Militärputsches sowie einer politisch-sozialen Revolution. in: Meyer, Hans-Georg/ Berkessel, Hans (Hrsg.): Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz (Bd. 1). Mainz 2000, S. 407–427.

ULRICH, AXEL:

Politischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Mainz, in: Stadt Mainz (Hrsg.): Der Nationalsozialismus in Mainz 1933–45. Terror und Alltag. Mainz 2008, S. 93–106.

ULRICH, AXEL:

Carlo Mierendorff kontra Hitler. Ein enger Mitstreiter Wilhelm Leuschners im Widerstand gegen das NS-Regime. Wiesbaden 2018.

VEREIN FÜR SOZIALGESCHICHTE MAINZ E. V. (HRSG.):

Mainzer Geschichtsblätter. Lebensläufe in der Diktatur 1933–1945 (2014), H. 15.



Kontakt

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns!

Anschrift

Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Flachsmarkstraße 36

55116 Mainz

06131-617 7447

Ansprechpartnerinnen



Dr. Cornelia Dold

Leiterin des Hauses

cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de

0160-3823436



Franziska Hendrich

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Pädagogik

franziska.hendrich@haus-des-erinnerns-mainz.de

0151-74257566



@HdE_Mainz



www.haus-des-erinnerns-mainz.de



@HdE_Mainz



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ



@HdE_Mainz



www.haus-des-erinnerns-mainz.de



@HdE_Mainz